

Stadt Vetschau/Spreewald

Antrag öffentlich	Vorlage-Nr: AZ: Datum: Amt: Verfasser:	A-StVV-644-14 WGO 06.03.2014 Fachbereich Zentrale Steuerung Fraktion der WGO				
Beratungsfolge			Anw.	Dafür	Dag.	Enth.
27.03.2014 Tourismusausschuss						
03.07.2014 Hauptausschuss						
25.09.2014 Stadtverordnetenversammlung Vetschau/Spreewald						
Betreff Antrag der Fraktion der WGO zur Erarbeitung eines Konzeptes zur Wiederherstellung der 2. Radduscher Kahnfahrt						

Beschluss:

Die Stadtverordneten beauftragen die Stadtverwaltung das Konzept der Wiederherstellung der 2. Radduscher Kahnfahrt in einem ökonomisch optimierten Verlauf möglichst überwiegend durch das bestehende Seesauer Fließ mit Einbindung in den Südumfluter voranzubringen.

Dazu ist im ersten Schritt, im Rahmen der noch laufenden Flurneuordnung, eine Ausweisung der Bedarfsflächen als kommunale Flächen vor zu nehmen. In Abstimmung mit dem Kahnfahrverein ist der Flächenbedarf zu ermitteln für die Verbreiterung des Fließes, der Brücken und geplanten Schleusen. Die Verwaltung wird dann die Übernahme der Fläche gegenüber dem Amt für Flurneuordnung erklären.

Beschlussbegründung:

Die traditionell befahrbaren Wasserwege sind durch die Senkung des Grundwassers und der Technisierung der Landwirtschaft in den letzten Jahrzehnten immer mehr aufgegeben worden. Derzeit kann nur über die Radduscher Kahnfahrt die Kernzonen des Spreewaldes erreicht werden. Eine Rundfahrt wird den Wassertourismus in Raddusch deutlich beleben.

Mit dem Bau der 2. Kahnfahrt werden mehrere Anliegen vorangetrieben:

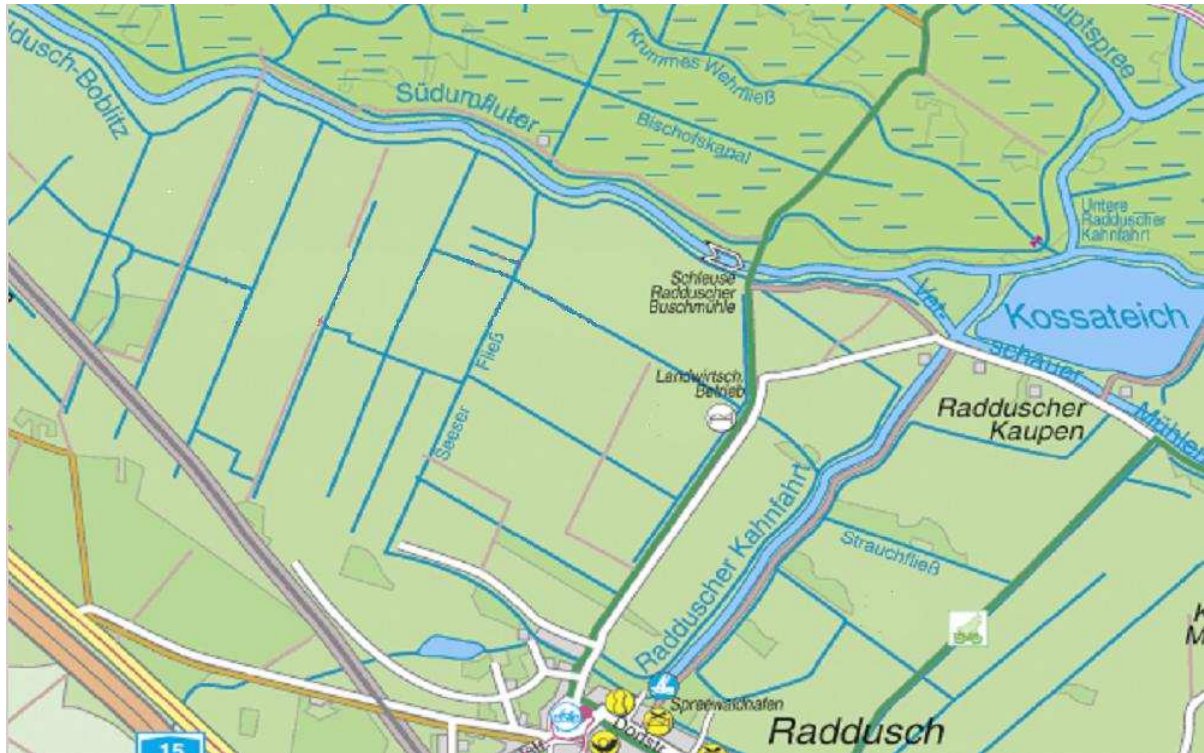
- Hebung der Qualität der touristischen Dienstleistung Kahnfahrt
- Schließung der Infrastrukturlücke, da künftig diese auch für Wasserwanderer nutzbar sein wird
- Verbindung der Fließe führen zu mehr Lebensraum für Fische

Durch die Eindeichung des Leineweberfließes (Radduscher Grobla) und der Radduscher Kahnfahrt sind unterschiedliche Wasserstände zum Poldergebiet eingetreten. Bei der Schiffbarmachung der bestehenden Gräben sind deshalb Wehre und Schleusen einzusetzen.

Des Weiteren kann mit der Wiederbelebung des Seesauer Fließes ein erhöhter Wasseraustausch in der Radduscher Kahnfahrt erreicht werden. Dieser Wasseraustausch würde eine Verdünnung der Ockerfracht (Eisenhydroxid) aus dem Göritzer Mühlenfließ ermöglichen und damit die Wasserflora und -fauna entlasten.

Die Maßnahme wird nur mit öffentlichen Fördermitteln realisiert werden können. Die Beantragung Bedarf einen erheblichen zeitlichen Vorlauf. Mit diesem Beschluss soll sichergestellt werden, dass im Rahmen der noch laufenden Flurneuordnung die Flächen durch die Stadt übernommen werden können.

Erst mit der Erarbeitung des Flächenbedarfs wird man anschließend feststellen können, in welchem Umfang Flächen übernommen werden müssen. Da das Verfahren noch im Fluss ist, kann man derzeit noch nicht abschätzen, wie viele Bodenpunktzahlen die Stadt insgesamt wird ausgleichen müssen. Zeitlich wird dies frühestens den Haushalt 2015 belasten. Anhaltspunkt: Gesamtlänge der Maßnahme ca. 2 Kilometer mit zusätzlichen Flächenbedarf von 4 Metern ergibt ca. 0,8 ha landwirtschaftliche Fläche. Sollte ein Ankauf erforderlich sein, so wird der Ankauf über die Verpachtung der Fläche wieder erwirtschaftet werden können.



Ulrich Lagemann
Fraktion der WGO